

Liebe Netzwerkerinnen und Netzwerker,

Wir freuen uns sehr über eure Beiträge, die dieses neue Monatsblatt gefüllt haben. Es zeigt einmal mehr, wo die Netzwerker*innen vom Netzwerker 55plus überall aktiv sind. Und es zeigt auch, dass verborgene Talente in jeder/m schlummern. So kann es weitergehen. Traut euch zu schreiben, zu fotografieren und zu malen...

Wir wünschen eine schöne Karnevalszeit und viel Spaß allen, die beim Zug in Horrem mitgehen und allen, die euch vom Straßenrand aus unterstützen.

Freude schenken, Freude haben – unser Tourneejahr 2025

Der Singkreis Horrem mit 21 Sängerinnen und Sängern ist im letzten Jahr regelrecht auf Gesangs-Tournee gegangen. Passend zu den Jahreszeiten sangen wir Karnevalshits, Schlager, Volks- und Weihnachtslieder mehrmals in den Einrichtungen: im Seniorenheim und in der Tagespflege St. Ulrich in Sindorf, im AWO Seniorenzentrum in Brüggen, im DRK Seniorenheim



in Horrem und in der Caritas Tagespflege St. Elisabeth in Horrem. Wir machten die schöne Erfahrung, dass die Bewohner*innen - und gerade auch demente Menschen - zum Mitsingen, Klatschen und Lächeln angeregt wurden.



Dies zu erleben, machte uns selbst froh und zufrieden. Wir sind stolz darauf, mit unserem Singen einen kleinen Teil zum guten Miteinander in Kerpen beigetragen zu haben.

Auch für das kommende Jahr gibt es wieder etliche Anfragen, und wir überlegen, ob wir bald Autogrammkarten drucken lassen müssen. Ha ha ha... Aber wir sind bescheiden und lasse da Chor in Horrem!

Unser Lied:

Mir lasse da Chor
en Horrem, denn
do jehürt hä hin.
Wat soll da dann
woanders, dat hät
doch keine Sinn,
mir lasse da Chor



en Horrem, denn do sin mir ze Hus, II: un op unsere
ahle Daach sin mir noch jot en Schuss :II

Stellt uch für, mir singe bald om Aldermaat, mir
jevve a Konzert em Park am Rhing, dann köm och
secher bald die echte Langspellplaat, dat wör doch
en unvorstellbar Ding.

Da WDR spilt unsere Leeder rop un raff, e neu Par-
füm hieß 55plus. Un Kanons sing me deit mer jetz
en jedem Kaff, doch Ilse säht: Wat soll da ganze
Stuss?

Mir lasse da Chor ...Stellt uch für, Brigitte wör jetzt
Opernstar, mir singe in New York un och en Bonn.
Millionen-Jache jöv et für uns nur en bar, mir möchte
nit zu Foos no Kölle jonn.

Zo drinke jöv et für uns nur noch düre Wing un
Reinhold führ jetz unsere Luxus Bus, Kaviar statt
Blutwosch, dat wör unser Ding, Doch Ilse rōf: Wat
soll da ganze Stuss?

Mir lasse da Chor ...Stellt uch für, mir singe och en
Amsterdam un fleje dann tireck no London hin. Da
Künning Charles, da well vun und e Autojramm,
däm affzesare hät doch keine Senn.

Mir kaufe uns Klamotte nur noch bei Chi-Chi un bei
Dior do jonn mer ein un us. Bei Aldi, Lidl, Netto wor-
me lang nit mieh, doch Ilse meint: Wat soll da ganze
Stuss?

Mir lasse da Chor ...

Text Friedhard Krämer, Melodie Bläck Fööss – Mir
lasse der Dom en Kölle -

Mechthild Krämer

Weihnachtsduft lag in der Luft

Am 03. Dezember 2025 war ein besonderer Tag für die Kochgruppe in Sindorf. Brigitte, Gisela, Hanne und Monika bereiteten ein festliches Essen vor.

Eingeladen waren Pfarrer Hendrik Schnabel und Sonja Ritz. Beide haben das Kochen in



der evangelischen Kirchengemeinde Sindorf erst möglich gemacht.

Für die Damen war es klar, wir wollen DANKE sagen. Die Kooperationen, die wir haben, sind nicht selbstverständlich.



Empfangen wurden wir von einem toll dekorierten Tisch, es roch schon herrlich nach Rotkohl. Gut umsorgt stießen wir bei einem Glas Champagner an. Beim gemeinsamen Essen und Verweilen entstanden neue Ideen für gemeinsame Veranstaltungen wie ein kreativer Nachmittag

rund ums Nähen.

Überlegt ihr auch gerne, wer mal wieder ein herzliches Dankeschön verdient hat.

Mein Fazit: Ich bin in jeder Hinsicht sehr satt und zufrieden ins Netzworkbüro gegangen.

Lena Kuchenbecker

Interkulturelle Begegnung bei einem Kunstprojekt im Mosaik

Mit Kunst auf Entdeckungsreise zu individuellen und gemeinsamen Wegen.

„Wege von gestern, heute und morgen - Mit Kunst auf Entdeckungsreise zu individuellen und gemein-

samen Wegen“, so lautete das Motto des aktuellen interkulturellen und generationsübergreifenden Kunstprojektes im Mosaik, welches an drei Nachmittagen im Haus der Vielfalt, Maastrichter Str. 5-7, 50171 Kerpen im November im gelben Café stattgefunden hat.

Das Kunstprojekt war eine Kooperation zwischen der AWO Rhein-Erft & Euskirchen e.V. und dem Kerpener Netzwerk 55plus. Inge, Ute und Uwe aus der Gruppe „Malen“ vom Netzwerk 55plus hatten sich zur Teilnahme und Unterstützung gemeldet und wurden herzlich empfangen. Unter Anleitung der Kunsttherapeutin Heidi Dietze-Neuber hatten insgesamt 22 Teilnehmende die Möglichkeit ein eigenes Kunstwerk zu erschaffen. Die elf teilnehmenden Kinder im Alter von sieben bis 12 Jahre wurden dabei tatkräftig von den erwachsenen Teilnehmenden unterstützt.

Die Gruppe der Erwachsenen begab sich mit ihren Gedanken auf einen Waldweg. Die Teilnehmenden stellten sich während der Termine die Fragen: Welche Wege gibt es? Welche Wege bin ich schon gegangen? Welche gehe ich in diesem Moment und wie sehen vielleicht die Wege meiner Zukunft aus?

Mit diesen Fragen im Hinterkopf wurden beim ersten Termin Holzmaltafeln für die Grundierung geschliffen, grundiert und anschließend mit Wolle umwickelt.



Zuletzt sollte eine Farbe gewählt und aufgetragen werden, die in diesem Moment guttut. Dieses Vorgehen wurde beim zweiten Termin mit anderer Farbe wiederholt. Anschließend wurden beim letzten Termin Landkarten zerschnitten und ausgewählte Ausschnitte in die Bilder integriert, entweder nach persönlichen Kriterien „Lebenswege“ oder einfach farblich. Zum Schluss konnten bestimmte Wege mit Gold belegt werden.

Die Kinder stellten aus Schnipseln alter Atlanten ihre eigene Welt zusammen und trugen anschließend einen Abdruck ihrer Hände auf die Holzta-



feldn auf. So tragen sie die Welt in ihren Händen.

Es war für alle Teilnehmer*innen sehr spannend und intuitiv kreativ!

Die Bilder werden an den Foyer-Wänden des Begegnungszentrums ausgestellt und können während der Öffnungszeiten angesehen und bestaunt werden. Für weitere Informationen steht Ihnen gerne das Team des Mosaik unter 02237-65976-0 zur Verfügung oder besuchen Sie die Homepage des Mosaik: www.mosaik-kerpen.de



Alisha Hammer und Christina Höniger

Silvesterfeier 2025 im Netzwerk 55plus

Zum Jahresende kam vom Netzwerk das Angebot zur Teilnahme an einer Silvesterfeier im Netzwerkpavillon Kerpen-Brüggen, besonders gedacht für die Leute, die sonst allein zu Hause sitzen würden. In kleiner Runde sollte es sein. Für Getränke und auch Musik sei gesorgt, doch jeder sollte etwas fürs Büffet mitbringen! Auch eine originelle Eintrittskarte wurde kreiert und verteilt!

Tolle Idee, dachte ich -und offenbar noch 13 andere Personen- und ich sage euch: es hat sich gelohnt! Leider waren kurzfristig 3 Personen erkrankt (gute Besserung an alle), sodass wir grad mal 11 Personen waren- eine kleine Runde, aber eine in guter Stimmung!

Birgit Große Wächter und



Renate Rosanke einschl. ihrer Partner hatten alles perfekt vorbereitet. Mit einem Gläschen Sekt wurden wir begrüßt. Der Tisch war gedeckt, der Raum festlich dekoriert-einfach zum Wohlfühlen!

Auf dem Büffet waren reichlich Snacks, Salate und Desserts zusammengekommen und in fröhlicher Runde begann die Feier-bis es auf einmal merklich kühl wurde im Raum. Hmmm, was war los? Draußen waren immerhin nur 2 Grad Celsius -eindeutig zu kalt, um ohne Heizung auszukommen! Alle schlüpfen in ihre warmen Jacken oder Mäntel.

Doch Birgit und Renate, die beiden Organisationstalente, fackelten nicht lange und verschwanden kurz, um wenig später mit einem gasbetriebenen Heizgerät wieder aufzutauchen. Binnen weniger Minuten war der Raum wieder warm. Die Geräuschkulisse der Heizung nahmen wir gern in Kauf!



Bei der Reservierung des Raumes hat wohl keiner daran gedacht, für die Nutzung die üblicherweise programmierte Nachtabenkung zu deaktivieren oder zumindest im Vorfeld darauf hinzuweisen, dass dies vorab dringend getan werden muss. Das sollte man sich fürs nächste Mal vormerken! Sowas passiert mit Sicherheit nur einmal!

Aber die Stimmung war dadurch nicht gekippt: kein Nörgler, kein Meckerer - stattdessen schnelle Reaktion der Organisatorinnen! Danke ihr Zwei!

Der Abend verlief bei leiser Backgroundmusik, die Uli vom Laptop spielte, angeregten Gesprächen, mit Bingospiel einschließlich Gewinnchancen -und sogar mit Bleigießen!



Das Feuerwerk gegen Mitternacht war unglaublich! Es dauerte ca. 20 Minuten und der Himmel war fast dauerhaft bunt beleuchtet! So ein intensives Feuerwerk hatte ich an Silvesterabenden noch nie gese-

hen und die Sicht vom Parkplatz vorm Pavillon war obendrein ausgezeichnet. Das hatte ich im Vorfeld nicht erwartet; ich wählte mich in Brüggen ländlicher Idylle!

Man konnte meinen, das Feuerwerk sei von Profis gemacht! Da hatte jemand tief in die Tasche gegriffen, um dieses Lichtspektakel zu veranstalten. Sehenswert war es, keine Frage, zumal aus einiger Entfernung, wodurch die Lautstärke einigermaßen im Rahmen blieb.



Wir selber hatten Wunderkerzen statt Raketen. Unsere Organisatoren hatten wirklich an alles gedacht und jedem von uns welche zur Verfügung gestellt. Auf die lautstarken Knallereien hinter dem Pavillon hätten wir dagegen gern verzichtet, besonders, da sie bereits ab 19 Uhr zeitweise so

intensiv waren, dass man meinte, es sei schon Mitternacht!

Aber der insgesamt guten Stimmung während einer schönen Silversterfeier hat dies keinen Abbruch getan! Danke an alle Helfer*innen und die Organisatorinnen und danke auch für die Idee, diese Veranstaltung zu initiieren! Gerne wieder!

Elke Jenke

Bewerbung Engagementpreis NRW 2026

Lena und Laura hatten eine umfangreiche Bewerbung formuliert, mit der sich das Netzwerk 55plus um den Engagementpreis bewerben wollte. Diese bestand aus vorgegebenen Themen, welche mit Leben gefüllt werden mussten. Um Unterstützung und Ergänzung wurden alle Netzwerker/innen gebeten. Interessierte trafen sich im großen Sitzungssaal im Rathaus. Die Bewerbung wurde mit einem Beamer an die Wand projiziert. Alle wurden aufgefordert, diese Beschreibung des Netzwerkes zu be-

werten. Vorher hatten die Teilnehmenden (fast jede/r) zu Hause alles durchgelesen und sich ihre Gedanken gemacht. Es waren produktive Stunden. Jede/r hat aus seiner Sicht Änderungen und Verbesserungen vorgebracht. Ein ehemaliger Deutschlehrer hat penibel auf Satzzeichen und Grammatik geachtet. Unverständlich ausgedrück-



te Bereiche wurden beleuchtet und umgeschrieben, Inhalte hinzugefügt. Da nur eine bestimmte An-

zahl von Satzzeichen pro Thema erlaubt waren, konnten nicht alle unsere Gedanken ausformuliert werden. Lena hat alle Änderungsvorschläge notiert, während Laura moderiert und im Nachgang diese Änderungsvorschläge in die Bewerbung eingearbeitet hat. Keine einfache Arbeit für Laura.

Leider bekam unsere Arbeit keinen Zuschlag. Aber entmutigen lassen gilt nicht. Und so wurden die Ausarbeitungen genutzt, um sich um den Ehrenamtspreis „Ehrenamt schafft Begegnung“ (Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW) noch am 18.12.2025 zu bewerben. Das Ergebnis ist noch offen. Wir halten euch auf dem Laufenden.

Herma Müllenmeister und Laura Jansen

Impressum

Herausgeberin: Kerpener Netzwerk 55plus

Ansprechpersonen: Frau Lena Kuchenbecker
(Lena.Kuchenbecker@stadt-kerpen.de)
Frau Laura Jansen
(Laura.Jansen@stadt-kerpen.de)

Fotos: Kerpener Netzwerker*innen 55plus,
Alisha Hammer, Lena Kuchenbecker

Layout: Birgit Große-Wächter
(Dieter-NW55plus@gmx.de)

Wenn Sie einen Druckfehler finden, bitte beachten Sie, dass er beabsichtigt war. Die Redaktion behält sich Kürzungen oder Änderungen der eingesandten Beiträge vor.

Infoblatt Netzwerk Kerpen 55plus vom 26.01.2026.